

123  
4

# HISTORISCHE SYNTAX

DER

## LATEINISCHEN SPRACHE

VON

**DR. A. DRAEGER,**

DIRECTOR DES KÖNIGL. GYMNASIUMS ZU AURICH.

ZWEITER BAND.

[III. u. IV. Theil.]



LEIPZIG,

DRUCK UND VERLAG VON B. G. TEUBNER.

1878.



PH 3-2959

## Inhalt des dritten Theils.

### 1. Coordination mit Partikeln.

#### . 1. Copulative.

##### A. Nicht correspondirend.

	Seite
§. 310. Allgemeines . . . . .	1
§. 311. <i>Et</i> , Bedeutung im Allgemeinen . . . . .	2
1. Bildet Polysyndeta . . . . .	2
2. Steht vor dem dritten (od. letzten) Satzgliede . . . . .	3
3. Im negativen Satze . . . . .	5
4. Knüpft negative an positive Begriffe . . . . .	6
5. Fügt zum speciellen Begriff den allgemeinen . . . . .	9
6. Fügt zum allgem. Begriff den speciellen . . . . .	9
7. Ein erklärendes (oft betontes) Satzglied angefügt . . . . .	10
8. <i>Et</i> in der Parenthese . . . . .	11
9. Hendiadys . . . . .	12
a) Scheinbares Hendiadys . . . . .	13
b) Echtes Hendiadys . . . . .	16
10. <i>Et</i> statt adversat. Partikeln . . . . .	20
11. Im Ausruf und in unwilliger Frage . . . . .	21
12. Bildet den Uebergang zu einem neuen Moment (Nachdruck) . . . . .	22
13. <i>Et quidem</i> oder <i>et</i> bei ironischer Widerlegung . . . . .	23
14. <i>Et</i> in der Assumptio . . . . .	24
16. Bezeichnet die Folge nach einem Imperativ . . . . .	24
16. Steht für <i>cum inversum</i> (=tum) . . . . .	24
17. Verbindet Imperative miteinander . . . . .	25
18. Steht zur Angabe eines Vergleiches . . . . .	26
19. Ueberflüssige Kategorien . . . . .	27
20. <i>Et</i> mit folgendem <i>autem</i> . . . . .	28
§. 312. <i>Et</i> ist adverbial: „auch“ . . . . .	28
§. 313. Auf <i>et</i> folgt <i>etiam</i> oder <i>quoque</i> . . . . .	30
§. 314. <i>Que</i> . Form, Bedeutung, Gebrauch . . . . .	32
1. Stellung bei Plautus, Dichtern; bei Präpositionen . . . . .	32
2. <i>Que</i> an Formwörtern zweideutig . . . . .	34
3. An viersilbigen und längeren Wörtern . . . . .	35
4. Seltene (unklassische) Verbindungen . . . . .	35
5. Polysyndeta mit <i>que</i> . . . . .	35
6. <i>Que</i> im dritten oder letzten Satzgliede . . . . .	36
7. Verbindet Pron. person. und possess. . . . .	36
8. Gewohnheitsmässig bei zwei Begriffen . . . . .	36
9. Verbindet männl. u. weibl. Formen der Substantiva . . . . .	41
10. Steht für eine adversat. Partikel . . . . .	41
11. Explicativ . . . . .	42

	Seite
12. <i>Que</i> in der Antwort. 13. Ob final u. consecutiv?	43
14. Ueber <i>hodieque</i>	43
§. 315. <i>Atque</i> . Form, Bedeutung, Gebrauch	44
1. Ist demonstrativ	44
2. Nachdrücklich versichernd	44
3. Steigernd und bestätigend (bejahend)	45
4. Erklärend: „und zwar“	47
5. Führt vom Speciellen zum Allgemeinen	47
6. Verbindet zwei entgegengesetzte Begriffe	48
7. Synonyma und zusammengehörende Begriffe	48
8. Verbindet zwei Imperative, die sich ausschliessen	49
9. Andere Verbalformen, die Gegensätze bezeichnen	49
10. <i>Aique</i> im dritten und letzten Satzgliede	51
11. Wiederholung der Partikel	51
12. Ueberflüssige Kategorien	52
13. <i>Atque</i> vergleichend	53
14. Nach simul. statim, principio	57
15. Leitet den Nachsatz ein	57
§. 316. Abwechselung der copulat. Partikeln	57
§. 317. Vertauschung derselben	62
§. 318. <i>Neque</i> und <i>nec</i> , <i>non—que</i> , <i>que—non</i>	63
1. Form, Bedeutung, Gebrauch	63
2. <i>Neque</i> statt <i>non</i>	64
3. Durch eine folgende Negation gesteigert	65
4. <i>Nec—non</i> mit positiver Bedeutung	65
5. <i>Neque</i> statt <i>et non</i>	66
6. Steht explicativ	67
7. Statt einer adversat. Partikel	68
8. <i>Nec</i> statt <i>ne quidem</i>	68
9. <i>Nec—quidem</i>	70
9 <sup>b</sup> . <i>Neque</i> bildet Polysyndeta	71
10. <i>Neque</i> vertritt ein negatives Verbum	71
11. Im Wunschsatz	71
12. <i>Nec</i> als Fortsetzung von <i>ne quidem</i>	72
§. 319. <i>Etiā</i> und <i>quoque</i>	72
§. 320. <i>Ac ne—saltem</i>	73

#### B. Correspondirende copulative Verbindungen.

§. 321. <i>Et—et</i>	74
§. 322, 1. <i>Que et</i>	75
2. <i>Que—que</i>	76
3. <i>Que—ac (atque)</i>	77
4. <i>Atque—atque</i>	77
5. <i>Et—atque (ac)</i>	77
6. <i>Et—que</i>	78
§. 323. Negative Correspondenz durch <i>neque</i> und <i>nec</i>	79
1. <i>Neque—neque</i>	79
2. <i>Nec—nec</i> ; 3. <i>neque—nec</i> ; 4. <i>nec—neque</i>	80
5. Correspondirende negative Glieder einem positiven untergeordnet	80
§. 324. Das erste negative Glied knüpft an das Vorige an und correspondirt zugleich mit dem folgenden	81
§. 325. Durch negat. correspond. Satzglieder wird eine vorausgehende Negation specialisirt	81
§. 326, 1. <i>Neque—et</i> ; 2. <i>neque—et non</i>	82
3. <i>Neque—ac (atque)</i> ; 4. <i>neque—que</i> ; 4 <sup>b</sup> <i>et—neque</i>	83
5. <i>Et—et non</i>	83
§. 327. Statt <i>neque</i> folgt <i>ne—quidem</i>	84

	Seite
§. 328. <i>Et</i> und <i>neque</i> als Particula pendens . . . . .	84
§. 329. Temporale Corresponsion. 1. <i>tum</i> — <i>tum</i> . . . . .	86
2. <i>Tum</i> — <i>alias</i> . 3. <i>alias</i> und 4. <i>modo</i> mit Corresponsion . . . . .	88
5. <i>Nunc</i> mit Corresponsion . . . . .	89
6. <i>Simul</i> — <i>simul</i> ; 7. <i>iam</i> = <i>iam</i> . . . . .	90
8. <i>Aliquando</i> mit folgender Corresp. . . . .	91
§. 330. Locale Corresponsion: 1. <i>hic</i> — <i>illuc</i> . 2. <i>hinc</i> — <i>hinc</i> . . . . .	
3. <i>hinc</i> — <i>illinc</i> . 4. <i>hinc</i> — <i>inde</i> . 5. <i>illinc</i> — <i>hinc</i> . 6. <i>inde</i> — <i>hinc</i> . 7—9. <i>alibi</i> correspondirend . . . . .	91
10. <i>aliunde</i> drei Mal. 11. <i>alio</i> — <i>alio</i> . . . . .	92
§. 331. Modale Corresponsion; 1—4. wiederholtes <i>aliter</i> , <i>pariter</i> , <i>aeque</i> und <i>qua</i> . . . . .	92

## 2. Adversative Partikeln.

§. 332. Allgemeines . . . . .	93
§. 333. <i>Sed</i> . Entstehung, Bedeutung . . . . .	93
1. Formeller Gebrauch: a) anaphorisch; b) einander untergeordnet . . . . .	94
2. Den Gegensatz bezeichnend . . . . .	94
a) <i>sed quid autem?</i> b) <i>sed vero</i> . c) <i>sed enim</i> . . . . .	95
3. <i>Sed</i> scheinbar für <i>at</i> im Einwurf . . . . .	96
4. Mit <i>sed</i> wird die Rede abgebrochen . . . . .	96
5. <i>Sed</i> in der Epanalepsis . . . . .	96
6. <i>Sed</i> dient zur Fortsetzung der Erzählung . . . . .	97
7. Zur Betheuerung des Gesagten . . . . .	98
8. „Nicht nur, sondern auch“ . . . . .	98
a—g) mit positiven Gliedern . . . . .	98
h—l) mit negativen Gliedern . . . . .	103
m) Umgekehrte Stellung der Glieder (ohne <i>sed</i> ) . . . . .	105
n) Das erste Glied ist nur angedeutet, es folgt <i>sed et</i> . . . . .	105
§. 334. <i>At</i> und <i>ast</i> . Gebrauch des letzteren . . . . .	106
1. <i>At</i> in Anaphora; 2. bezeichnet das Gegentheil. <i>At vero</i> , <i>at enimvero</i> . . . . .	107
3. Bezeichnet einen dem vorigen gegenübergestellten Gedanken . . . . .	108
4. <i>At</i> in der Antwort. 5. Stellt der Negation etwas Positives entgegen . . . . .	109
6. Folgt auf einen Conditional- oder Concessivsatz . . . . .	109
7. Selten auf andere Nebensätze . . . . .	110
8. <i>At</i> dient zur Fortsetzung der Darstellung . . . . .	111
9. Leitet den Einwurf ein, besonders nach Fragen . . . . .	111
10. <i>At</i> oder <i>at enim</i> im fingierten Einwurf . . . . .	112
11. Die Widerlegung des Einwurfes . . . . .	113
12. <i>At</i> für <i>atque</i> in der Assumptio . . . . .	113
13. Pathetischer Gebrauch von <i>at</i> . . . . .	113
a) vor dem Imperativ; b) im Ausruf . . . . .	114
§. 335. <i>Autem</i> . Form und Bedeutung . . . . .	114
1. Anwendung in verschiedenen Stilgattungen . . . . .	114
2. Ein Begriff, namentlich ein persönlicher, dem andern gegenübergestellt . . . . .	115
3. <i>Autem</i> scheint für <i>sed</i> oder <i>at</i> zu stehen . . . . .	115
4. Im Uebergang vom Allgemeinen zum Speciellen . . . . .	116
5. Dient zu genauerer Erklärung . . . . .	116
6. Steht vor dem letzten (wichtigsten) Gliede . . . . .	117
7. Dient zur Entwicklung der Gedanken . . . . .	117
8. Leitet die Parenthese ein . . . . .	117
9. Nach einer Digression . . . . .	118
10. Im Beginn einer directen Frage . . . . .	118